

#humanity Grundsätze und Leitbild



#humanity
sei online. sei menschlich. get social.



ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



Stimmen zu #humanity



Sie wissen das sicher schon: Das Rote Kreuz versteht sich als Fürsprecher der Menschlichkeit auf allen Ebenen. Das beginnt mit der Jugendarbeit in den Schulen. Und weil die Jugend im Internet zu Hause ist, muss auch die Menschlichkeit digitaler werden: Das halte ich für eine großartige Idee. Auch im digitalen Raum gilt es, andere zu achten, nicht vorschnell zu urteilen und sorgsam miteinander umzugehen – besonders wenn alles immer schneller und flüchtiger wird. Vielleicht können wir gemeinsam einen Beitrag dazu leisten. Gegen Hass im Netz, für mehr Sicherheit und für digitale Menschlichkeit.



ÖRK/Nadja Maister

Univ.-Prof. DDr. Gerald Schöpfer,
Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes



Mehr #humanity im Netz: Als Jugendrotkreuz wollten wir dazu das nötige Rüstzeug für Pädagoginnen und Pädagogen erstellen – für Workshops und Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule. Dabei geht es nicht nur um Inputs für nötige Bewusstseinsbildung, sondern auch um konkrete Anwendungsmöglichkeiten digitaler Tools im Unterricht. Das ist der Fokus zu Beginn unserer Initiative. Am Ende sind es Betreuungspersonen, die Kindern und Jugendlichen entscheidend helfen können, damit im digitalen Raum nicht die Angst oder der Hass regieren, und die Menschlichkeit die Oberhand behält.



ÖJRK/Harold Nacjler

Mag. Renate Hauser,
Bereichsleiterin des Österreichischen Jugendrotkreuzes



Es gibt mehr als 450 Jugendgruppen im Roten Kreuz in Österreich, und alle Mitglieder tummeln sich im Netz: Da finde ich es ein schönes und wichtiges Zeichen, gemeinsam einen Schwerpunkt zu digitaler Menschlichkeit – zu grenzübergreifender #humanity – zu setzen. Die Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter werden begeistert sein: Die Materialien und Workshops sind eine tolle Unterstützung für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ich bin überzeugt, dass es gelingen wird, zuerst unsere Betreuungspersonen und dann die jungen Menschen für mehr Menschlichkeit zu begeistern – in der Online- wie auch in der Offline-Welt.



ÖJRK/Nadja Maister

Ing. Patrick Lackner,
Bundesreferent für Jugendgruppen im Roten Kreuz und Jugendrotkreuz



Grundsätze und Leitbild

Mit #humanity stärken wir Kinder und Jugendliche in Menschlichkeit und Solidarität für ein Leben und Wirken in einer digitalisierten Welt.

Die Online-Welt aus der Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Aber wie steht es mit dem Thema Menschlichkeit im Netz?

2019 starten wir unseren Themenschwerpunkt unter dem Titel #humanity. Dabei werden wir über drei Jahre lang dazu beitragen, die Online-Welt menschlicher zu machen. Die Themen „humanitäre Werteerziehung“ und „digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“ werden dabei vereint. Im ersten Jahr bieten wir vor allem Workshops und Materialien für Betreuungspersonen (Pädagoginnen und Pädagogen, Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter, etc.) an. Außerdem gibt es spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche, mit denen wir ihr Interesse wecken wollen.

Im Rahmen dieses Themenpakets dreht sich alles um das Thema Grundsätze und Leitbild des Roten Kreuzes.

Dies stellt eine wichtige Grundlage für die Arbeit des Roten Kreuzes und damit auch des Jugendrotkreuzes dar. Aber wie vermittelt man diese beiden Themen passend Kindern und Jugendlichen?

Mit diesem Themenpaket versuchen wir, dafür eine Hilfestellung zu geben. Zum einen finden sich hier Hintergrundinformationen, um sich selbst mit dem Thema auseinanderzusetzen. Zugleich finden sich hier aber auch gleich ausgestaltete Stundenbilder, um die verschiedenen Schwerpunkte direkt in der Schulstunde oder Jugendgruppenstunde in den verschiedenen Altersstufen umzusetzen.

Auf den folgenden Seiten finden sich daher:

1. Basiswissen und Hintergrundinformationen
2. Stundenbilder (pro Altersgruppe)
3. Stationenlauf (als Umsetzungsmöglichkeit)
4. Zusätzliches Material, Übungen, Methoden (On- und Offline)

Im Themenpaket befinden sich immer Auszüge zu den Materialien. Alle ausgearbeiteten und vorbereiteten Materialien befinden sich online und können unter www.humanity.at/grundsätze heruntergeladen werden.

Auf www.humanity.at gibt es zusätzlich alle weiteren Informationen rund um den Themenschwerpunkt sowie weitere Themenpakete und Materialien zu: „Humanitäres Völkerrecht“, Zivilcourage & Werte“, so wie auch „Digitale Lebenswelten“ von Kindern und Jugendlichen.

Solltest du dir deine Materialien lieber selbst zusammenstellen wollen, findest du alle Übungen aus dieser und allen anderen Unterlagen auch in unserer Materialiensammlung einfach erklärt und zum Download bereit: www.humanity.at/materialiensammlung



Inhalt

#humanity.....	4
Überblick.....	6
Basiswissen Grundsätze	7
Basiswissen Leitbild.....	9

Stundenbild & Material

Unsere 7 Grundsätze	13
6 - 10 Jahre	13
10 - 14 Jahre.....	15
14 - 18 Jahre.....	17
Menschlichkeit	25
6 - 10 Jahre	25
10 - 14 Jahre.....	27
14 - 18 Jahre.....	29
Unser Leitbild	31
6 - 10 Jahre	31
10 - 18 Jahre.....	33

Anmerkung: Alle genannten Verlinkungen in diesem Themenpaket beziehen sich auf den Stand vom 27.05.2019



6 Überblick

Die 7 Grundsätze

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung basiert auf **7 gemeinsamen Grundsätzen**:

1. Menschlichkeit: Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.
2. Unparteilichkeit: Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.
3. Neutralität: Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.
4. Unabhängigkeit: Selbstbestimmung wahrt die Rotkreuz-Grundsätze.
5. Freiwilligkeit: Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.
6. Einheit: In jedem Land einzig und für alle offen.
7. Universalität: Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

Das Leitbild

Das Österreichische Rote Kreuz beschreibt auf Basis dieser Grundsätze auch die Aufgabengebiete, den Umgang miteinander und die Arbeitsweise. Folgende Schwerpunkte sind im Leitbild zu finden



Basiswissen Grundsätze

„Alles was wir tun, machen wir um der Sache willen, nicht aus Eigennutz. Immer mit unseren sieben Grundsätzen vor Augen.“

Die sieben Grundsätze stellen den „Wertekatalog“ der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung dar. Alle Mitglieder des Internationalen Roten Kreuzes haben die Grundsätze 1965 bei der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz in Wien beschlossen und orientieren seitdem all ihre Aktivitäten an ihnen.

DER MENSCH IST IMMER UND ÜBERALL MITMENSCH

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung – entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten – bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



HILFE IN DER NOT KENNT KEINE UNTERSCHIEDE

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



HUMANITÄRE INITIATIVE BRAUCHT DAS VERTRAUEN ALLER

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



SELBSTBESTIMMUNG WAHRT UNSERE GRUNDSÄTZE

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



ECHE HILFE BRAUCHT KEINEN EIGENNUTZ

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Freiwilligkeit
Wir sind Mitglied im Jugendrotkreuz, weil wir es möchten.



IN JEDEM LAND EINZIG UND FÜR ALLE OFFEN

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Einheit
Wir vom Jugendrotkreuz sind eine Gruppe die zusammenhält und gemeinsam Entscheidungen trifft.



DIE HUMANITÄRE PFLICHT IST WELTUMFASSEND

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Universalität
Wir sind Teil einer Organisation die es auf der ganzen Welt gibt. Unsere gemeinsamen Ziele und Ideen verwirklichen wir zusammen.



Altersadäquate Definition der 7 Grundsätze

	6 - 10 Jährige	10 - 14 Jährige	14 - 18 Jährige
Menschlichkeit	Wir helfen Menschen, die uns brauchen.	Wir helfen den Menschen, die in Not sind.	Wir dienen den Menschen und keinem System.
Unparteilichkeit	Wir helfen allen Menschen, egal welche Hautfarbe sie haben und an wen sie glauben.	Alle Menschen sind gleich viel wert. Wir helfen denen, die uns am meisten brauchen.	Wir versorgen das Opfer und genauso den Täter.
Neutralität	Wir wollen Streit schlichten. Dabei versuchen wir beide Seiten zu verstehen.	Wir helfen den Betroffenen und suchen nicht die Schuldigen.	Wir ergreifen die Initiative und niemals Partei.
Unabhängigkeit	Niemand kann uns verbieten, dir zu helfen.	Wir richten unsere Arbeit an den Grundsätzen aus.	Wir gehorchen der Not und nicht dem „König“.
Freiwilligkeit	Wir sind Mitglied im Jugendrotkreuz, weil wir es möchten.	Wir arbeiten rund um die Uhr und nicht in die eigene Tasche.	Wir ermutigen zu helfen, ohne auf den eigenen Vorteil zu schauen.
Einheit	In vielen Ländern gibt es ein Rotes Kreuz. Zusammen sind wir stark.	Wir vom Jugendrotkreuz sind eine Gruppe, die zusammenhält und gemeinsam Entscheidungen trifft.	Wir haben viele Talente und nur eine Vision.
Universalität	Wir helfen auf der ganzen Welt.	Wir sind Teil einer Organisation, die es auf der ganzen Welt gibt. Unsere gemeinsamen Ziele und Ideen verwirklichen wir zusammen.	Wir achten Nationen und keine Grenzen.



Basiswissen Leitbild

Die folgenden Leitgedanken des Österreichischen Roten Kreuzes erklären unser Tun, unsere Arbeitsweise und unsere Motivation:

- Wir sind da, um zu helfen
- Wir setzen uns mit Begeisterung ein. Lokal – national – global.
- Wir schätzen und vertrauen einander.
Wir können aufeinander zählen.
- Wir setzen auf das Bewährte und wagen das Neue.
Für wirksame Hilfe.
- Wir übernehmen Verantwortung und schaffen Vertrauen.
Für eine lebenswerte Gesellschaft.



Unsere Arbeitsweise ist ...

Wir setzen uns mit Begeisterung ein. Lokal – national – global.	... geprägt durch Engagement für andere.
	... vertrauenswürdig.
	... geprägt durch Menschlichkeit und Freude.

Wir arbeiten jeden Tag voll Begeisterung und Engagement. Wir setzen uns mit ganzer Kraft ein, damit die, die uns brauchen, höchste Qualität bekommen. Was wir tun, machen wir um der Sache willen und nicht aus Eigennutz. Aus Liebe zum Menschen.

Wir begegnen allen Menschen mit Wertschätzung und Respekt. Wir arbeiten uneigennützig nach unseren Grundsätzen. Wir bemühen uns, unvoreingenommen und vorurteilsfrei zu handeln. Darum erfahren wir weltweites Vertrauen.

Unser Einsatz für solidarische Werte und unsere Hilfeleistungen geben auch unserem Leben Erfüllung und Sinn. Wir leben und stehen für Menschlichkeit. Das macht uns stolz.

Unser Umgang miteinander ist ...

Wir schätzen und vertrauen einander. Wir können aufeinander zählen.	... wertschätzend und respektvoll.
	... begeisternd und glaubwürdig.
	... unterstützend und verbindlich.

Wir gehen stets wertschätzend miteinander um. Daher legen wir großen Wert auf offene, ehrliche und respektvolle Kommunikation. Es kommt nämlich nicht nur darauf an, was man tut oder sagt, sondern vor allem auch, wie man es tut oder sagt.

Wir verschreiben uns jeden Tag aufs Neue der Idee des Roten Kreuzes und versuchen, auch andere für unsere Werte zu begeistern. Wir leben diese ehrlich und glaubwürdig. Wir bilden uns ständig weiter und tun dies auf der Basis unserer Grundsätze.

Wir sind füreinander da, genauso wie wir für andere da sind. Wir unterstützen einander, damit alle ihre Fähigkeiten einbringen und entwickeln können. Wir treffen klare Entscheidungen nach klaren Prioritäten. Wir halten Vereinbarungen ein.

Unsere Organisation ist ...



- ... leistungsfähig.
- ... glaubwürdig geführt.
- ... ist zukunftsorientiert.

Wir gehen gut abgestimmt vor, um Menschen bestmöglich zu helfen. Dafür achten wir auf klare Verantwortungen bei allen Entscheidungen. Der Auftrag der Organisation und die Qualität der Arbeit stehen dabei immer vor Eigeninteressen. Vorgänge sind bei uns transparent.

Unsere Führungskräfte handeln glaubwürdig und partnerschaftlich. Was sie von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fordern, das leben sie auch selbst, sie sind Vorbild. Sie nehmen die Menschen ernst, für die sie zuständig sind, und unterstützen sie in ihrer Entwicklung. Sie sorgen für klare und nachvollziehbare Entscheidungen – immer auf Basis unserer Grundsätze.

Wir arbeiten auf Basis bewährter Ideen und führen die für die Zukunft notwendigen Veränderungen durch. Denn gute Ideen begeistern immer, vorausgesetzt, man lebt sie wie am ersten Tag.

Unser Wirken in der Gesellschaft ist ...

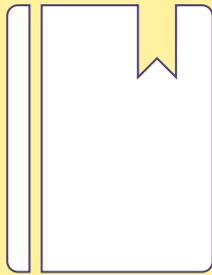


- ... vorbildhaft.
- ... ist motivierend.
- ... ist gestaltend.

Wir sind Vorbilder in all unserem Tun. Wir nehmen aktiv Einfluss auf gesellschaftliche Verhältnisse. Wir denken voraus, damit Leid verhindert werden kann.

Durch unser Tun und unsere Glaubwürdigkeit mobilisieren wir Menschen für unsere Idee. Wir versuchen, diese von unseren Werten zu überzeugen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Bedeutung von Freiwilligenarbeit aufzuzeigen und mehr Menschen dafür zu begeistern.

Durch unsere Nähe zu den Menschen sehen wir deren Probleme. Wir zeigen Lösungen auf, um menschliches Leid zu lindern und seine Ursachen zu bekämpfen.



Stundenbilder & Materialien



Unsere 7 Grundsätze

Stundenbild & Material

6 - 10 Jahre

Lernziel: Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit den 7 Grundsätzen des Roten Kreuzes und verbinden sie mit ihrem alltäglichen Leben.

Zeit	Inhalt	Material
10 Min	Einführung Die Gruppe spielt mit der Betreuungsperson „Ich packe meinen Rotkreuz-Koffer und nehme mit...“ Betreuungsperson packt die 7 Rotkreuz-Grundsätze ein. (kann mit Hilfe von Impulsbildern gemacht werden)	Evt. einen Koffer, Impulsbilder zu den 7 Grundsätzen
25-30min	Inhalt und Erarbeitung Betreuungsperson leitet über, dass das Rote Kreuz Verschiedenes macht und vieles gemein hat. So wie das Jugendrotkreuz-Haus (Verweis auf Poster oder Kartonage des Jugendrotkreuz-Hauses), das viele verschiedene Zimmer hat, die unter einem gemeinsamen Dach sind. Betreuungsperson liest/erzählt die Beschreibung des Jugendrotkreuz-Hauses und der einzelnen Zimmer vor. Die Betreuungsperson zeigt immer wieder aufs Poster und kann den Kindern zwischendurch folgende Fragen stellen: Was seht ihr in dem Raum? Wie könnte das Zimmer heißen? Was oder wer kann noch in diesem Zimmer sein? Die Betreuungsperson teilt vorbereitete Malvorlagen mit Malvorlage (A4) dem Aufdruck des Jugendrotkreuz-Hauses aus. Jedes Kind Jugendrotkreuz-Haus kann alleine oder zu zweit das Haus noch weiter gestalten bzw. ausmalen (Figuren dazu zeichnen, weitere Symbole einfügen, Farben benutzen, ...)	Poster Jugendrotkreuz-Haus Beschreibung des Jugendrotkreuzhauses Malvorlage (A4) Jugendrotkreuz-Haus
10min	Abschluss und Reflexion Kinder erklären ihre individuell gestalteten Häuser und Zimmer. Emojis austeilen, um Feedback zu einzelnen Zimmern zu kleben.	Bemalte Jugendrotkreuz-Haus Emojis

Um diese Stunde umzusetzen, steht folgendes Material online auf www.humanity.at zur Verfügung:

- Poster Jugendrotkreuz-Haus
- Druckvorlage Emojis
- Impulsbilder 7 Grundsätze
- Malvorlage Jugendrotkreuz-Haus

Auf der folgenden Seite findest du einen Auszug aus den Materialien. Das umfassende Materialienpaket zu dieser Stunde kannst du unter www.humanity.at herunterladen.





Unsere 7 Grundsätze

Stundenbild & Material

10 - 14 Jahre

Lernziel: Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit den 7 Grundsätzen des Roten Kreuzes in Form von Alltagssituationen und präsentieren die 7 „Begriffe“ in ihrer Art und Weise.

Zeit	Inhalt	Material
10 Min.	Einführung Gruppe spielt mit der Betreuungsperson „Ich packe meinen Rotkreuz-Koffer und nehme mit ...“. Betreuungsperson packt die 7 Rotkreuz-Grundsätze ein (kann diese mit Hilfe von Impulsbildern unterstützen).	Evt. einen Koffer, Impulsbilder zu den 7 Grundsätzen
25 - 30 Min.	Inhalt und Erarbeitung Die Betreuungsperson liest 7 Postings vor, in denen Überschriften oder Hashtags fehlen. Die Posts beziehen sich immer auf mindestens einen der 7 Rotkreuz-Grundsätze, manchmal können mehrere Hashtags/Grundsätze richtig sein bzw. dazu passen. Die Kinder und Jugendlichen müssen durch gemeinsames Diskutieren die richtigen Hashtags zu den Postings finden. Die Bezugsperson moderiert diese Diskussion und stellt klar, dass manchmal auch mehrere Hashtags möglich sind. Vorgelesene Postings und zugewiesene Hashtags im Raum sichtbar aufhängen. Anschließend die Kinder und Jugendliche in 7 Gruppen aufteilen (Gruppen ziehen lassen, in dem die Betreuungsperson 7 verschiedene Zuckerl anbietet und so die Gruppen aufteilt; oder bis 7 durchzählen lassen) und jeder Gruppe einen Rotkreuz-Grundsatz zuweisen. Die Aufgabe besteht darin, dass jede Gruppe ihren Grundsatz für die anderen darstellen (mögliche Formen wählbar: Plakat, Rollenspiel, Interview, ...) soll. Mögliche Formen wählbar: Plakat, Rollenspiel, Interview, ... Die Betreuungsperson hilft dabei mit Beispielen und zeigt den Jugendlichen die Möglichkeiten der Darstellungsart Am Ende präsentieren die Gruppen ihren Grundsatz.	Postings zu den 7 Rotkreuz-Grundsätzen Hashtags für die 7 Rotkreuz-Grundsätze Je nach Darstellungsmöglichkeiten
10 Min.	Abschluss und Reflexion Jeder Jugendliche bekommt 3 verschiedene Emojis (😊 😞 😐), die sie zu den im Raum verteilten Postings und Hashtags kleben können. Welcher Grundsatz/Post gefällt ihnen am besten? 😊 Welchen Grundsatz/Post verstehen sie noch nicht ganz? 😞 Welcher Grundsatz/Post ist den Jugendlichen nicht so wichtig? 😐 Im Anschluss können die Kinder ihre Entscheidung in der Gruppe kurz erklären bzw. zumindest ihren „Lieblingsgrundsatz“ nennen	Emojis 7 Postings mit den zugeordneten Hashtags im Raum

Um diese Stunde umzusetzen, steht folgendes Material online auf www.humanity.at zur Verfügung:

- Druckvorlage Emojis
- Impulsbilder zu den 7 Grundsätzen
- Postings zu den 7 Rotkreuz-Grundsätzen
- 7 Hashtags zu den 7 Rotkreuz-Grundsätzen

Auf der folgenden Seite findest du einen Auszug aus den Materialien. Das umfassende Materialienpaket zu dieser Stunde kannst du unter www.humanity.at herunterladen.



**#11.07.2018**

Österreich trifft Ukraine: Rotkreuz-Präsident Gerald Schöpfer hat kürzlich seinen Amtskollegen Mykola Polishchuk in Wien getroffen. Vorrangiges Gesprächsthema war die Krise in der Ost-Ukraine und die Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort. „Im Osten der Ukraine haben ungefähr 600.000 Menschen keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Darum freut es uns, dass wir wieder helfen können“, erklärt Gerald Schöpfer. Denn mit Hilfe des ukrainischen Roten Kreuzes fahren mobile Gesundheitsteams durch die Region, um Untersuchungen zu machen und Medikamente zu verteilen. 24.000 Personen profitieren davon, weitere 430 erhalten finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns über die großartige Zusammenarbeit mit den ukrainischen Rotkreuz-Kolleginnen und Kollegen. #ausLiebezumMenschen #weltweit Das Projekt wird mit 500.000 Euro aus dem Auslandskatastrophenfonds finanziert.

#05.09.2018

Passend zum heutigen Tag der Wohltätigkeit eine unserer liebsten Zahlen: 9.135 die Mitglieder in unseren zahlreichen Jugendgruppen sind die Retter von morgen. Damit ihr noch lange #aufunzählen könnt! #getsocial

#24.02.2019

Gemeinsam mit der Diakonie Österreich versorgen wir bei AmberMed Menschen ohne Krankenversicherung kostenlos. Möglich ist das, weil Freiwillige wie der pensionierte Arzt Dr. Shiraz Rabady oder die Studentinnen Laura Ratcliffe und Chen JiaYi ihre Freizeit den Patientinnen und Patienten widmen. Vielen Dank für euren Einsatz, ihr macht die Welt ein kleines Stückchen besser! 🙌 #GoodNewsSunday

#MENSCHLICHKEIT

#UNPARTEILICHKEIT

#NEUTRALITÄT

#UNABHÄNGIGKEIT

#FREIWILLIGKEIT

#EINHEIT

#UNIVERSALITÄT



Unsere 7 Grundsätze

Stundenbild & Material

14 - 18 Jahre

Lernziel: Jugendlichen setzen sich intensiv mit den 7 Grundsätzen des Roten Kreuzes auseinander und bringen sie bewusst in ihre Lebensrealität.

Zeit	Inhalt	Material
10min	<p>Einführung</p> <p>Gruppe spielt mit der Betreuungsperson „Ich packe meinen Rotkreuz-Koffer und nehme mit ...“. Betreuungsperson packt die 7 Rotkreuz-Grundsätze ein.</p> <p>Betreuungsperson zeigt anschließend ein kurzes Video zu den 7 Grundsätzen in verschiedenen Sprachen www.youtube.com/watch?v=wgpMgW3TARc</p>	Laptop, Beamer, Internet, Leinwand/weiße Wand
25-30min	<p>Inhalt und Erarbeitung</p> <p>Betreuungsperson lädt die Jugendlichen ins Jugendrotkreuz-Café ein, wo 7 Tische stehen. Auf jedem Tisch liegt 1 Flipchart mit je einem Grundsatz. Dazu stehen auf jedem Tisch Snacks und Getränke und es liegen Stifte, evt. Bilder, ...herum. Wichtig ist es, dass die Betreuungsperson die Sitzmöglichkeiten rund um die Tische an die Anzahl der Jugendlichen anpasst.</p> <p>Die Betreuungsperson lädt die Jugendlichen dazu ein, es sich im Jugendrotkreuz-Café gemütlich zu machen und sich irgendwo hinzusetzen. Sie/er weist darauf hin, dass auf jedem Tisch ein</p> <p>Tischtuch/Flipchart mit einem Begriff/Grundsatz des Roten Kreuzes liegt. Danach wird erklärt, dass in diesem Jugendrotkreuz-Café über persönliche Geschichten gesprochen werden kann, Ideen zu Projekten ausgetauscht oder Erklärungen zu den Begriffen für junge Menschen gefunden werden sollen. Nach jedem Lied gehen die Jugendlichen zu einem neuen Tisch mit einem anderen Grundsatz.</p> <p>Die Betreuungsperson spielt im Hintergrund Musik und gibt den Hinweis, dass 7 verschiedene Lieder gespielt werden, die als Zeitangabe genommen werden können. Schön wäre es, wenn am Ende auf jedem Tischtuch Ideen, Geschichten, Erklärungen zu sehen sind.</p> <p>Im Plenum anschließend alle Plakate mitsamt den Inhalten und Projektideen besprechen.</p>	<p>Postings zu den 7 Rotkreuz-Grundsätzen</p> <p>Hashtags für die 7 Rotkreuz-Grundsätze</p> <p>Je nach Darstellungsmöglichkeiten</p>
10min	<p>Abschluss und Reflexion</p> <p>Hinweis der Betreuungsperson auf die Wichtigkeit, dass die 7 Grundsätze des Roten Kreuzes im alltäglichen On- und Offline-Leben auch immer wieder sichtbar gemacht werden. Vergleich mit den Ergebnissen des Jugendrotkreuz-Cafés herstellen.</p> <p>Jeder Jugendliche bekommt 3 verschiedene Emojis (😊 😊 😊), die sie zu den im Raum verteilten Postings und Hashtags kleben können. Welcher Grundsatz/Post gefällt ihnen am besten? 😊 Welchen Grundsatz/Post verstehen sie noch nicht ganz? 😊 Welcher Grundsatz/Post ist den Jugendlichen nicht so wichtig? 😊</p>	<p>Emojis</p> <p>7 Postings mit den zugeordneten Hashtags im Raum</p>

Um diese Stunde umzusetzen, steht folgendes Material online auf www.humanity.at zur Verfügung:

- Druckvorlage Emojis
- Postings zu den 7 Rotkreuz-Grundsätzen
- Impulsbilder zu den 7 Grundsätzen,

Auf der folgenden Seite findest du einen Auszug aus den Materialien. Das umfassende Materialienpaket zu dieser Stunde kannst du unter www.humanity.at herunterladen.





#NEUTRALITÄT

23.02.2019

+++ FIS Nordic World Ski Championships Seefeld 2019 in der Olympiaregion Seefeld +++ Derzeit läuft die nordische Ski-WM in Seefeld auf Hochtouren. Täglich finden Bewerbe in Langlauf, nordischer Kombination und Skispringen statt. Gemeinsam mit der Bergrettung Tirol sorgen Rotes Kreuz Innsbruck Land und Rotes Kreuz Innsbruck für die sanitätsdienstliche Versorgung. Natürlich dürfen auch die Mannschaften schöne und spannende WM-Tage genießen - das sind die Vorteile des Ambulanzdienstes bei uns. Für das Wochenende wird ein Ansturm auf die Topbewerbe erwartet. Wir sind gerüstet. #AusLiebeZumMenschen#Seefeld2019 #RotesKreuz

#04.03.2018

#FREIWILLIGKEIT

Am heutigen Rosenmontag starten - 22 Zivildienstler vom Roten Kreuz, 3 Zivildienstler vom Arbeiter Samariterbund und 2 Teilnehmer ins freiwillige Sozialjahr. Mit der Ausbildung zum Rettungssanitäter starten 29 Personen. Wir wünschen euch viel Spaß und freuen uns gemeinsam mit euch auf eine spannende Zeit. Alle Infos zum Zivildienst findest du hier: www.rotekreuz.at/vbg/rettungsdienst/zivildienst/ #AusLiebezumMenschen#Zivildienst #Zivi

#04.03.2019

#EINHEIT

Jeder macht mal eine schwierige Zeit durch und braucht jemanden, der einfach nur zuhört. Du möchtest genauso jemand sein? Dann mach mit bei time4friends!

Zusatzaktivitäten

Finde weitere Ideen zur Einbindung in den Unterricht und die Jugendstunde online unter www.humanity.at

- **Stationenlauf 7 Grundsätze:** Einen Stationenlauf zu den 7 Grundsätzen findest du im vorliegenden Themenpaket.
- **Ich packe meinen Rotkreuz-Koffer:** Bei diesem Spiel kannst du mehrere Runden spielen – einmal mit gesprochenen Begriffen, dann mit pantomimischer Darstellung.
- **Get-social:** Die Grundsatz-Präsentationen oder die individuellen Jugendrotkreuz-Häuser der Gruppen innerhalb des Jugendrotkreuzes oder beispielsweise via get-social.at verbreiten.
- **YouTube-Video:** Zeige das YouTube-Video zu den 7 Grundsätzen des Roten Kreuzes für Kinder mit dem Titel „Jugendrotkreuz für Kids“. Zu finden unter www.youtube.com/watch?v=IT9If7P7wAc







#Stationenlauf zu den 7 Grundsätzen des Roten Kreuzes

Der folgende Stationenlauf bietet verschiedene Übungen zu den einzelnen Grundsätzen des Roten Kreuzes, und kann gut in Projekttagen eingebaut und verwendet werden. Als Basis dazu kannst du mit den Jugendlichen das Poster vom Jugendrotkreuz-Haus herzeigen, das du auf www.humanity.at/grundsaeetze findest.

UNIVERSALITÄT

■ Station WORLDWIDE

Kinder und Jugendliche können auf einer ausgedruckten Weltkarte ein Land zufällig mit verbundenen Augen auswählen. Im Anschluss recherchieren sie (mit Hilfe eines Laptops, Handys oder mit Hilfe der Betreuungsperson), ob es dort eine Rotkreuz- oder Rothalbmond-Bewegung gibt. Wenn ja, sollen sie das Schutzzeichen in das jeweilige Land malen. Informationen zu Schutzzeichen unter www.rotekreuz.at/news/datum/2010/02/22/die-schutzzeichen/ und Weltkarte mit den 191 Nationen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unter <http://data.ifrc.org/fdrs/overview/map>.



■ Station SPRACHENCAFÉ

Heute gibt es in insgesamt 191 Ländern nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften. Viele verschiedene Sprachen werden somit gesprochen. Deshalb haben die Jugendlichen bei dieser Station die Aufgabe, 5 wichtige Phrasen in 5 verschiedenen Sprachen zu lernen.

■ Station CODING

Eine digitale Sprache findet sich in der Programmierwelt. Deshalb können die Jugendlichen bei dieser Station am Laptop ihre ersten Programmierungsversuche starten. Verwende dazu beispielsweise Blockly Games unter <https://blockly-games.appspot.com/?lang=de> oder Code unter <https://code.org/>.

■ Station GEHEIMSPRACHE

Die Sprachenvielfalt innerhalb der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zeigt den Grundsatz Universalität. Jetzt haben die Jugendlichen die Aufgabe, eine universal geltende Rotkreuz-Geheimsprache zu entwickeln. Mehr Informationen dazu findest du beispielsweise unter <https://de.wikihow.com/Deine-eigene-Geheimsprache-machen>.

EINHEIT

■ Station GORDISCHER KNOTEN

Hier soll eine Gruppe von Jugendlichen ihren Knoten lösen. Dazu stehen sie im Kreis, schließen die Augen, strecken die Arme nach vorne und gehen auf 1, 2, 3 aufeinander zu und greifen sich zwei Hände. Wenn jede Person zwei Hände hat, öffnet die Gruppe die Augen. Nun sollen die Jugendlichen – ohne die Hände loszulassen, den Knoten lösen und wieder in einem Kreis stehen.





▪ Station GLEICHZEITIG

Eine Gruppe von Jugendlichen stellt sich gleichmäßig verteilt gegenüber hin und hält mit ihren Zeigefingern einen Besenstiel. Ziel ist es, den Besenstiel nur mit den Zeigefingern zu Boden zu bringen und wieder hochzuheben.

▪ Station NASA

Hier müssen sich die Jugendlichen zuerst individuell und danach in Kleingruppen für eine Reihenfolge entscheiden: Welche Dinge sind am wichtigsten, was brauchen wir nicht? Der detaillierte Spielverlauf ist beispielsweise hier zu finden: <https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/KOMMUNIKATION/NASASpiel.shtml>.

MENSCHLICHKEIT

▪ Station STILLE POST

Die Jugendlichen beginnen, sich ein geheimes Wort zu überlegen. Person A schreibt das Wort auf einen Zettel und reicht diesen dann weiter an Person B neben sich. Person B merkt sich das Wort, faltet das Blatt, so dass der Begriff nicht mehr zu sehen ist und zeichnet dann den Begriff. Anschließend gibt Person B die Zeichnung an Person C weiter. Person C sieht die Zeichnung und das Prozedere wiederholt sich so lange, bis der eigene Zettel wieder bei Person A angekommen ist. Jugendliche zeigen am Ende im Plenum den Verlauf ihres Wortes.



▪ Station WAPPEN

Die Kinder bemalen bei dieser Station ihr persönliches Wappen (stelle dazu eine Malvorlage zur Verfügung), das in vier Bereiche geteilt ist, um 4 Fragen zu beantworten:

1. Was sind deine Fähigkeiten und Stärken?
2. Was sind deine Ängste und Schwächen?
3. Was sind deine Wünsche und Träume?
4. Was kannst du selbst tun, um deine Wünsche zu erfüllen?

- Weitere mögliche Stationen zu Menschlichkeit findest du in den Stundenbildern zu #Menschlichkeit, wie beispielsweise Brief an sich selbst, Luftballon-Eigenschaften, Körperumrisse abzeichnen etc.

FREIWILLIGKEIT

▪ Station FREIER WILLE

Bei dieser Station finden die Jugendlichen Briefumschläge mit je einer Aufgabe/Herausforderung darin. Sie können, wenn sie wollen, eine Aufgabe/Herausforderung ziehen und diese auch erledigen (in der Stunde, im Stationenlauf, bis zur nächsten Stunde, ...).



▪ Station SECRET FRIEND

Alle Kinder und Jugendlichen können hier mitmachen, wenn sie wollen. Station am Anfang des Stationenlaufes, der Stunde, ... beginnen. Alle, die mitmachen wollen, schreiben ihren Namen auf einen Zettel, falten ihn und werfen ihn in eine Box/Schüssel. Wenn alle Freiwilligen ihre Namen in die Box geworfen haben, darf jede mitspielende Person einen anderen Namen ziehen. Die Aufgabe besteht darin, im Laufe des Stationenbetriebes entweder a) der Person einmal zu helfen oder b) der Person etwas Nettes zu sagen oder c) am Ende des Stationenbetriebes eine Stärke der Person zu nennen.

■ **Station VERTEIDIGE DIE UNABHÄNGIGKEIT**

Jugendliche verteidigen als Gruppe die Unabhängigkeit des Roten Kreuzes. Die Betreuungsperson fordert die Jugendlichen mit Killerphrasen heraus (Beispiele: Wozu soll das gut sein? Warum nehmt ihr das Geld vom Bürgermeister nicht einfach an? Das geht ja gar nicht!)



UNPARTEILICHKEIT

■ **Station POSTINGS**

Jugendliche gehen auf den Rotkreuz-Instagram-Account/ Facebook- oder Tik Tok-Account und überlegen und überlegen sich bzw. diskutieren, ob die Postings unparteiisch sind oder nicht.



■ **Station FOTOSTORY**

Jugendliche sollen eine Fotostory erstellen, um „Unparteilichkeit“ anderen Jugendlichen zu erklären.

NEUTRALITÄT

■ **Station KONSENSKONFERENZ**

Die Jugendlichen schlüpfen in verschiedene Rollen und argumentieren ihre Meinung zu „gemeinsam in den Urlaub fahren“. Beobachter sehen sich die Diskussion der Rollen an. Im Plenum wird dann die Herangehensweise ausgewertet und der Weg zum möglichen Konsens besprochen. Nähere Informationen zu dieser Station findest du auf Seite 9 ff unter www.kontaktco.at/shop/pdf/110-47.pdf



■ **Station STREITSCHLICHTUNG**

In Dreiergruppen spielen 2 Jugendliche einen Streit nach (Streitsituationen eventuell vorgeben). Die dritte Person versucht den Streit zu schlichten. Nach 3 Minuten werden die Rollen getauscht.

■ **Station DAS GIBT'S JA NICHT**

1. Schritt: Betreuungsperson teilt 2er-Gruppen ein und verteilt ungewöhnliche Streit-situationen zum Nachspielen. Beispiele: Ein Schüler möchte seinem Lehrer das Zeugnis zurückgeben, weil es zu schlecht ist. Oder: Ein Mann beschwert sich im Supermarkt, weil die braunen Eier nach dem Kochen immer noch nicht weiß sind. Oder: Ein Paar möchte vor Weihnachten einen gebrauchten Weihnachtsbaum kaufen. Oder: Eine Familie kann nach einem Urlaub die Hotelrechnung nicht bezahlen und möchte als Tellerwäscher die Rechnung abarbeiten usw.

2. Schritt: Jugendliche sollen nun (gerne auch kreative) Gründe sammeln, warum es zu diesen Situationen gekommen ist. Beispiele: Der Schüler hat Angst vor der Reaktion seiner Eltern.





24



#humanity



Menschlichkeit

Stundenbild & Material

6 - 10 Jahre

Lernziel: Kinder und Jugendliche lernen sich besser kennen und sehen Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit anderen Kindern. Sie bringen den Grundsatz „Menschlichkeit“ des Roten Kreuzes mit ihrer Person in Verbindung.

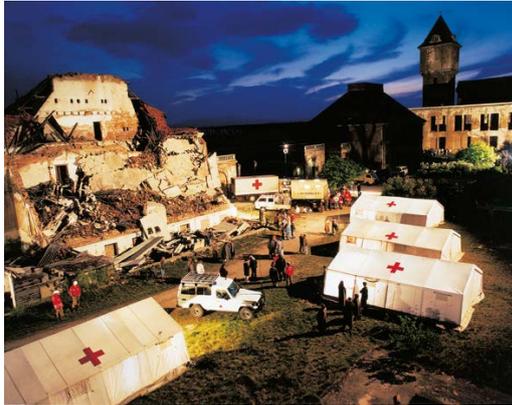
Zeit	Inhalt	Material
10 Min.	<p>Einführung</p> <p>Betreuungsperson zeigt entweder einen der beiden unten angeführten Kurzfilme oder Impulsbilder zum Thema Menschlichkeit. Die Kinder erklären im Anschluss, was sie gesehen, gefühlt, nicht verstanden haben.</p> <p>Betreuungsperson fasst alle Wortmeldungen zusammen und erklärt den wichtigsten Grundsatz vom Roten Kreuz „Menschlichkeit“: Wir helfen den Menschen, die uns brauchen. Es geht ganz oft um Beziehungen zu anderen Menschen, dazu müssen wir aber uns selbst gut kennen! Betreuungsperson gibt den Hinweis aufs Jugendrotkreuz-Haus und dem Dach „Menschlichkeit“.</p>	<p>Kurzfilm (Internet, Beamer, Lautsprecher) ODER Impulsbilder</p> <p>Flipchart + Stifte</p> <p>Poster Jugendrotkreuz-Haus</p>
30–35 Min.	<p>Inhalt und Erarbeitung</p> <p>Kinder bilden selbstständig oder mit Durchzählen 2er-Teams. Anschließend teilt die Betreuungsperson jedem Team 4 Flipchart-Papiere und Stifte aus und erklärt, dass jeder Mensch zählt und wir uns alle besser kennenlernen wollen. Deshalb sollen die Kinder gemeinsam die Umrisse ihrer Körper auf das Flipchart abzeichnen. Diese Körperumrisse werden im Raum sichtbar aufgehängt.</p> <p>Jetzt bekommt jedes Kind einen Luftballon, worauf es seinen Namen schreibt. Alle Kinder werfen ihn gleichzeitig in die Luft und fangen einen anderen Luftballon, sobald die Musik gestoppt wird. Sie sagen und/oder schreiben dann eine positive Eigenschaft oder ein Hobby, die ihnen zu dem Namen am Luftballon einfallen, auf das jeweilige Flipchart. (Kann mehrere Runden gespielt werden.)</p>	<p>2 Flipcharts zusammengeklebt pro Kind</p> <p>Luftballon, Stifte, Musik</p>
5 Min.	<p>Abschluss und Reflexion</p> <p>Am Ende wird ein Gallery Walk der bemalten Umrisse veranstaltet. Dabei weist die Betreuungsperson darauf hin, dass es egal ist, wie wir aussehen. Wir haben alle Ähnlichkeiten und auch Unterschiede, die uns zu Menschen machen. Der Grundsatz „Menschlichkeit“ vom Roten Kreuz hat daher eine hohe Bedeutung.</p>	<p>Flipcharts im Raum verteilen</p>

Um diese Stunde umzusetzen, steht folgendes Material online auf www.humanity.at zur Verfügung:

- Poster Jugendrotkreuz-Haus
- Impulsbilder zu den 7 Grundsätzen
- Den Kurzfilm zum Thema Menschlichkeit mit dem Titel „Mr Indifferent“ findest du auf YouTube oder unter www.youtube.com/watch?v=qLGNj-xrgvY
- Den Kurzfilm zum Thema Menschlichkeit mit dem Titel „Help each other“ findest du auf YouTube oder unter www.youtube.com/watch?v=YflgsWLyqzQ

Auf der folgenden Seite findest du einen Auszug aus den Materialien. Das umfassende Materialienpaket zu dieser Stunde kannst du unter www.humanity.at herunterladen.





Zusatzaktivitäten

Finden Sie weitere Ideen zur Einbindung in den Unterricht und die Jugendstunde online unter www.humanity.at

- **Face to Face:** Face to Face: Gestalte mit den Jugendlichen Gipsmasken und bemale diese in der nächsten Stunde.
- **Kennenlern-Bingo:** Spiele mit den Jugendlichen das Spiel „Kennenlern-Bingo“ (um Ähnlichkeiten in der Gruppe aufzuzeigen): Stelle den anderen Jugendlichen Fragen und notiere die Namen in den passenden Kästchen. Wer als erstes eine ganze Reihe mit Kästchen ausgefüllt hat, hat gewonnen. (Beispiele siehe www.spielereader.org/spiele-reader.pdf)





Menschlichkeit

Stundenbild & Material

10 - 14 Jahre

Lernziel: Die Kinder und Jugendlichen lernen sich selbst und andere besser kennen, und verstehen was der Grundsatz des Roten Kreuzes „Menschlichkeit“ mit ihrem Alltag zu tun hat.

Zeit	Inhalt	Material
10 Min.	<p>Einführung</p> <p>Die Betreuungsperson visualisiert die Frage im Raum „Was heißt Menschlichkeit für dich?“. Diese Frage wird von den Kindern und Jugendlichen beantwortet mittels Think-Pair-Share (1 Minute Zeit für sich selbst nachzudenken, 2 Minuten Zeit für Austausch mit einem Partner, 3 Minuten Zeit in der Gruppe darüber zu sprechen)</p> <p>Ergebnisse (wie beispielsweise Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Verständnis, Streit, Konflikt, Toleranz, ...) der Gruppe auf einem Flipchart festhalten. Die Betreuungsperson fasst zusammen, dass vieles, das uns im Alltag begegnet mit „Menschlichkeit“ zu tun hat. Deshalb ist Menschlichkeit auch der wichtigste Grundsatz vom Roten Kreuz und bedeutet, dass wir Menschen helfen, die uns brauchen.</p>	<p>Evt. Stoppuhr</p> <p>Flipchart, Stifte</p>
15–20 Min.	<p>Inhalt und Erarbeitung</p> <p>Betreuungsperson weist außerdem darauf hin, dass alle gesammelten Begriffe/Beispiele zur „Menschlichkeit“ sich oft auf ein Gegenüber beziehen bzw. mit Beziehungen/Interaktion zu tun haben. Daher ist es wichtig, dass wir uns selbst sehr gut kennen</p> <p>Die Kinder spielen nun ein kleines Rätsel. Die Betreuungsperson stellt pro Runde eine Frage. Jedes Kind schreibt eine Antwort auf einen Zettel, knüllt ihn dann zusammen und wirft ihn in die Mitte des Sitzkreises. Kinder und Jugendliche erraten dann im Plenum, wer welche Antwort gegeben hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> o Was ist dir wichtig? (Runde 1) o Was ist deine Stärke? (Runde 2) o Was fällt dir oft schwer? (Runde 3) o Wofür steht das Rote Kreuz? (Runde 4) 	<p>Zettel, Stifte</p>
15 Min.	<p>Abschluss und Reflexion</p> <p>Betreuungsperson verweist auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gruppe und erklärt, dass das auch unter „Menschlichkeit“ zu verstehen ist. Das Rote Kreuz hat den Grundsatz „Menschlichkeit“ so definiert, dass wir Menschen helfen, die uns brauchen.</p> <p>Aus diesem Grund ruft die Betreuungsperson dazu auf, dass die Gruppe einander jetzt auch noch hilft, indem sie sich ihre Rücken stärken: Jedes Kind bekommt einen Zettel auf den Rücken geklebt, andere Kinder schreiben positive Eigenschaften der Person darauf „Was schätzt du an XY?“ (Beleidigungen sind nicht erlaubt.) Die Betreuungsperson macht selbst auch mit!</p>	<p>A4-Zettel, Stifte, Klebeband, Musik im Hintergrund</p>



Zusatzaktivitäten

Finde weitere Ideen zur Einbindung in den Unterricht und die Jugendstunde online unter www.humanity.at.

- **Menschlichkeit-Umfrage:** Erstelle eine WhatsApp-Umfrage: Jugendliche sollen online ihre Eltern/Freunde kurz befragen, was Menschlichkeit für sie bedeutet.
- **Google-Suche:** Fordere die Jugendlichen auf, sich selbst zu googeln: „Was findest du online über dich heraus? Welcher Mensch bist du online?“
- **YouTube-Video:** Zeige den Kurzfilm zum Thema Menschlichkeit mit dem Titel „The Present“. Zu finden auf YouTube unter: www.youtube.com/watch?v=96kl8Mp1uOU
- **YouTube-Video:** Zeige den Kurzfilm zum Thema Menschlichkeit mit dem Titel „Mr Indifferent“. Zu finden auf YouTube unter www.youtube.com/watch?v=qLGNj-xrgvY





Menschlichkeit

Stundenbild & Material

14 - 18 Jahre

Lernziel: Jugendliche erklären Menschlichkeit und befassen sich intensiv mit sich selbst als Individuum und inmitten des Roten Kreuzes.

Zeit	Inhalt	Material
10 Min.	<p>Einführung</p> <p>Betreuungsperson visualisiert die Frage im Raum „Was heißt Menschlichkeit für dich, und wo siehst du das im Roten Kreuz?“. Diese Fragen werden von den Kindern und Jugendlichen beantwortet mittels Think-Pair-Share (1 Minute Zeit für sich selbst nachzudenken, 2 Minuten Zeit für Austausch mit einem Partner, 3 Minuten Zeit in der Gruppe darüber zu sprechen)</p> <p>Ergebnisse (wie beispielsweise Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Verständnis, Streit, Konflikt, Toleranz, ...) der Gruppe auf einem Flipchart festhalten. Die Betreuungsperson fasst zusammen, dass vieles, das uns im Alltag begegnet mit „Menschlichkeit“ zu tun hat. Deshalb ist Menschlichkeit auch der wichtigste Grundsatz vom Roten Kreuz und bedeutet, dass wir Menschen helfen, die uns brauchen.</p>	<p>Evt. Stoppuhr</p> <p>Flipchart, Stifte</p>
25–30 Min.	<p>Inhalt und Erarbeitung</p> <p>Betreuungsperson gibt den Jugendlichen zwei Auswahlmöglichkeiten: 1) Brief oder 2) „be.cause for humanity“, wovon sie eines wählen dürfen, um sich mit Menschlichkeit zu beschäftigen.</p> <p>1) „Brief an sich selbst“ schreiben. Dazu gibt es Fragen und eine Anleitung im Material. Die Fragen können den Jugendlichen zur Orientierung dienen. Es ist ganz wichtig, dass die Betreuungsperson den Jugendlichen erklärt, dass dieser Brief an sie selbst gerichtet ist, von ihnen geschrieben und auch nur von ihnen gelesen werden soll. Es gibt kein richtig oder falsch. Die Jugendlichen sollen sich bewusst Zeit nehmen, um über sich selbst nachzudenken. Der Brief kann in ihrer Muttersprache geschrieben werden, es kann gezeichnet werden, ... Wichtig ist, dass sie den Brief am Ende in einen Umschlag geben, zukleben und mit ihrer Adresse versehen. 6 Monate später bekommen die Jugendlichen den Brief zugeschickt.</p> <p>2) Die Betreuungsperson gibt den Jugendlichen einen Titel „be.cause for humanity“. Unter diesem Titel sollen die Jugendlichen in Kleingruppen (ca. 4 Personen) zuerst recherchieren und danach einen kleinen Text schreiben, den sie dann mit ihrem Handy aufnehmen oder filmen. Im Material finden die Jugendlichen Poetry Slams, Lieder, Kurzfilme als Inspiration unter „Inspirationssammlung.“</p>	<p>Fragen und Anleitung Brief an mich selbst</p> <p>Vorlage Brief an mich selbst</p> <p>Briefumschläge, Briefmarken</p> <p>Handys mit Internet</p> <p>Stifte, Zettel</p> <p>Musikboxen</p> <p>Inspirationssammlung für „be.cause for humanity“</p>
15 Min.	<p>Abschluss und Reflexion</p> <p>Betreuungsperson verweist auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gruppe und erklärt, dass das auch unter Menschlichkeit zu verstehen ist. Das Rote Kreuz hat den Grundsatz „Menschlichkeit“ so definiert, dass wir Menschen helfen, die uns brauchen.</p> <p>Aus diesem Grund ruft die Betreuungsperson dazu auf, dass die Gruppe einander jetzt auch noch hilft, indem sie sich ihre Rücken stärken: Jeder Jugendliche bekommt einen Zettel auf den Rücken geklebt, andere Kinder schreiben positive Eigenschaften der Person darauf „Was schätzt du an XY?“ (Beleidigungen sind nicht erlaubt) Betreuungsperson macht selbst auch mit!</p>	<p>A4-Zettel, Stifte, Klebeband, Musik im Hintergrund</p>



Auf der folgenden Seite findest du einen Auszug aus den Materialien. Das umfassende Materialienpaket zu dieser Stunde kannst du unter www.humanity.at herunterladen.

- Brief an mich selbst

Du hast jetzt die Möglichkeit, einen Brief an dich selbst zu schreiben. Das heißt, du hast Zeit für dich selbst. Du kannst als Hilfestellung die nachfolgenden Fragen beantworten oder du schreibst einfach „darauf los“. Es gibt hier kein richtig oder falsch! Wichtig ist, dass der Brief streng vertraulich ist – niemand liest den Brief außer dir. Beschrifte deinen Briefumschlag mit deinem Namen und deiner Adresse. 6 Monate später wird dir der Brief zugeschickt.

Fragen, die du beantworten kannst:

- Wie geht's mir im Moment?
 - Wie ist meine Klasse/meine Jugendgruppe?
 - Fühle ich mich wohl?
 - Wie beschreibe ich mich?
 - Was möchte ich in diesem Jahr erreichen und erleben?
 - Wie versuche ich das zu erreichen und zu erleben?
 - Fühle ich mich eher zuversichtlich oder ängstlich?
 - Ist meine private Situation in Ordnung oder gibt es etwas, das ich verändern möchte bzw. sollte?
 - Falls ja, wie könnte ich das schaffen?
 - Was liegt mir sonst noch auf dem Herzen?
 - Was würde ich gerne loswerden, möchte es aber trotzdem niemandem erzählen?
 - Bist du so, weil du beim Roten Kreuz bist? Oder bist du beim Roten Kreuz, weil du so bist?
-
- Inspirationssammlung für „be.cause for humanity“ <http://oerk.at/becauseforhumanity>

Zusatzaktivitäten zu Menschlichkeit

Finde weitere Ideen zur Einbindung in den Unterricht und die Jugendstunde online unter www.humanity.at.

- Menschlichkeit-Umfrage: Baue eine WhatsApp-Umfrage ein. Jugendliche sollen online ihre Eltern/Freunde kurz befragen, was Menschlichkeit für sie bedeutet.
- Google-Suche: Fordere die Jugendlichen auf, sich selbst zu googeln: „Was findest du online über dich heraus? Welcher Mensch bist du online?“





Unser Leitbild

Stundenbild & Material

6 - 10 Jahre

Lernziel: Die Kinder und Jugendlichen beschäftigen sich mit dem Roten Kreuz, was es macht, wie es arbeitet und erarbeiten eine Rotkreuz-Superheldenfigur auf Basis eines Schwerpunkts im Leitbild.

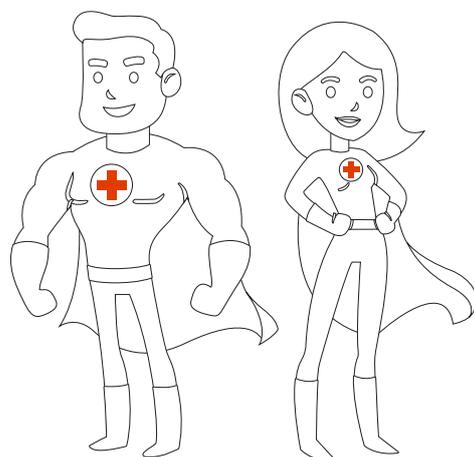
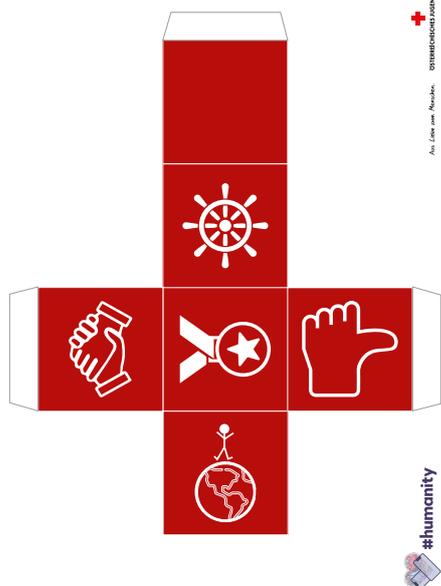
Zeit	Inhalt	Material
10 Min.	<p>Einführung</p> <p>Die Betreuungsperson zeigt den Leitbild-Würfel her, erklärt die Symbole darauf und bringt Beispiele inkl. Impulsbilder aus dem Rotkreuz-Alltag (Aufgaben, Arbeitsweise und Umgang miteinander im Roten Kreuz).</p> <p>1: Wir sind da, um zu helfen. </p> <p>2: Wir setzen uns mit Begeisterung ein. </p> <p>3: Wir schätzen und vertrauen einander. </p> <p>4: Wir setzen auf das Bewährte und wagen das Neue. </p> <p>5: Wir übernehmen Verantwortung und schaffen Vertrauen. </p> <p>Danach werden 5 Kleingruppen gewürfelt. (Betreuungsperson muss darauf achten, dass die Kleingruppen ca. gleich groß sind). Jede Gruppe erhält eines der oben vorgestellten Symbole aus dem Leitbild des Roten Kreuzes.</p>	<p>Leitbild-Würfel zum Basteln</p> <p>Impulsbilder zu Aufgaben des Roten Kreuzes</p>
25-30 Min.	<p>Inhalt und Erarbeitung</p> <p>Jede Gruppe hat nun die Aufgabe, zu ihrem Symbol eine Superheldenfigur/einen „Social Hero“ mit Hilfe einer Malvorlage oder eines Social Hero-Steckbriefs zu gestalten. Wichtig ist es, die Superkraft zu definieren, einen passenden Umhang zu wählen und einen coolen Spruch zu finden. Folgende Fragen sollen die Kinder mündlich, schriftlich oder in gezeichneter Form am Ende beantworten können:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Wie heißt eure Superheldenfigur? o Was ist ihre/seine Superkraft? o Wie schaut eure Superheldenfigur aus? o Für welches Symbol setzt sich eure Superheldenfigur ein? Und warum tut sie/er das? <p>Da diese Fragen herausfordernd sein können, ist es wichtig, dass die Betreuungsperson die Gruppen regelmäßig durch Beispiele oder weiterführende Fragen unterstützt.</p>	<p>A4-Zettel, Stifte</p> <p>Malvorlage Social Hero</p> <p>Vorlage Steckbrief Social Hero</p>
5 Min.	<p>Abschluss und Reflexion</p> <p>Die Kinder präsentieren ihre Superheldenfiguren innerhalb der Gruppe. Die Betreuungsperson weist immer wieder auf das Symbol des Leitbild-Würfels hin.</p>	<p>A4-Zettel, Stifte, Klebeband, Musik im Hintergrund</p>

Um diese Stunde umzusetzen, steht folgendes Material online auf www.humanity.at zur Verfügung:

- Den Leitbild-Würfel mit Symbolen als Druckvorlage
- Impulsbilder 7 Grundsätze
- Vorlage Steckbrief Social Hero
- Malvorlage Social Hero

Auf der folgenden Seite findest du einen Auszug aus den Materialien. Das umfassende Materialienpaket zu dieser Stunde kannst du unter www.humanity.at herunterladen.





Name: _____

Superheldin/Superheld Name: _____

Herkunft: _____

Meine Superkräfte

- Fliegen
- Unsichtbar
- Zeitreise
- Gedankenlesen
- Laser-Blick
- Teleportieren
- _____
- _____

Das Wichtigste für mich ist: _____

Ich bin stolz auf: _____

Meine Fragen & Wünsche an die Welt: _____

YEAH!

wow

#humanity

Zusatzaktivitäten

Finde weitere Ideen zur Einbindung in den Unterricht und die Jugendstunde online unter www.humanity.at

- Social Hero-Podcasts: Gib den Kindern die Möglichkeit, über „Social Heroes“ in einem Podcast zu sprechen.
- Gallery Walk Social Hero: Hänge die gezeichneten Social Hero-Figuren als Plakate im Raum sichtbar auf und mache einen Gallery Walk. Gehe mit der Gruppe zu jedem Bild und besprich den Social Hero oder lade Gäste/Eltern dazu ein.



Unser Leitbild

Stundenbild & Material

10 - 18 Jahre

Lernziel: Die Kinder und Jugendlichen beschäftigen sich intensiv mit dem Roten Kreuz, dessen Aufgaben, Arbeitsweise und Umgang und stellen ihr persönliches Leitbild her.

Zeit	Inhalt	Material
10 Min.	<p>Einführung</p> <p>Die Betreuungsperson gibt den Kindern und Jugendlichen die Aufgabe in 2er-Teams „Österreichisches Rotes Kreuz“, „Rotes Kreuz“, ... zu googeln und folgende Fragen zu beantworten: Die Betreuungsperson gibt den Kindern und Jugendlichen die Aufgabe in 2er Teams „Österreichisches Rotes Kreuz“, „Rotes Kreuz“, ... zu googeln und folgende Fragen zu beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Was macht das Rote Kreuz? Wie arbeitet das Rote Kreuz? Wie gehen sie mit Menschen um? Was tut das Rote Kreuz für die Gesellschaft? Wo gibt es das Rote Kreuz? Die Betreuungsperson oder Jugendliche selbst schreiben die Antworten auf Moderationskärtchen (in Stichwörtern), um sie anschließend gemeinsam zu den Fragen auf das Flipchart zu kleben. <p>Version ohne Internetzugang: Kinder und Jugendliche sollen sich vorstellen, ein Alien kommt zu ihnen und stellt ihnen die oben genannten Fragen zum Roten Kreuz. Wie bzw. was würden sie antworten? (in 2 - 3 Teams)</p>	<p>Handy oder Laptop mit Internet</p> <p>Moderationskärtchen</p> <p>Stifte</p> <p>Flipchart mit Fragen darauf</p>
25-30 Min.	<p>Inhalt und Erarbeitung</p> <p>Die Betreuungsperson erklärt, dass sie/er eine Präsentation mitgebracht hat, die 3 Geschichten zeigt, die der Betreuungsperson passiert sind. Zwei davon sind wirklich geschehen, eine Geschichte ist erfunden und erlogen. Die Aufgabe der Kinder besteht darin, nach der Präsentation der 3 Geschichten eine Geschichte zu wählen, die ihrer Meinung nach nicht stimmt und kurz zu begründen. Fragen an die erzählende Person sind nicht erlaubt. Die Betreuungsperson löst danach auf!</p> <p>Im nächsten Schritt überlegen sich die Kinder und Jugendlichen selbst auch 2 wahre Geschichten und eine erfundene. (Dazu können die Jugendlichen Notizen am Handy oder Zettel machen.)</p> <p>Im nächsten Schritt präsentieren alle ihre 3 Geschichten. Auch hält die Betreuungsperson eine weitere Präsentation, diesmal aber über das Leitbild des Roten Kreuzes. Sie/er hat 3 wahre Geschichten und eine falsche. Die Jugendlichen müssen ebenfalls wieder ihre Wahl der Lügengeschichte begründen. Die Gruppe soll sich hier einigen. Danach löst die Betreuungsperson auf, dass alle 4 Geschichten/Aussagen wahr sind und dem Leitbild des Roten Kreuzes entsprechen. Sie/er zeigt das Leitbild des Roten Kreuzes her.</p>	<p>Vorlage 2truth and 1lie Präsentation der Betreuungsperson</p> <p>Beamer, Laptop</p> <p>Präsentation 3truth and 1lie Rotes Kreuz</p> <p>Leitbild Rotes Kreuz</p>
10 Min.	<p>Abschluss und Reflexion</p> <p>Die Betreuungsperson löst auf und zeigt damit auch das Leitbild des Roten Kreuzes her -> Wenn noch Zeit vorhanden ist, gleich von den Jugendlichen den eigenen Beitrag zum Leitbild ausfüllen lassen, sonst als Aufgabe für zuhause mitgeben:</p> <p>Die Jugendlichen sollen ihr eigenes Leitbild in Form des Roten Kreuzes erstellen. Dazu bekommen sie eine Vorlage von der Betreuungsperson ausgeteilt; diese können sie in die Geldbörse einstecken.</p>	<p>Vorlage „Mein Beitrag zum Leitbild“</p>





Um diese Stunde umzusetzen, steht folgendes Material zur Verfügung:

- Vorlage Präsentation 2truth and 1lie
- Präsentation 3truth and 1lie Rotes Kreuz
- Leitbild des Roten Kreuzes
- Mein Beitrag zum Leitbild

Auf der folgenden Seite findest du einen Auszug aus den Materialien. Das umfassende Materialienpaket zu dieser Stunde kannst du unter www.humanity.at herunterladen.

Zusatzaktivitäten

Finde weitere Ideen zur Einbindung in den Unterricht und die Jugendstunde online unter www.humanity.at

- Leitbild Video: Zeigen Sie das Leitbild-Video her. Zu finden unter: www.youtube.com/watch?v=E933qwU-EDM
- Rokreuz-Wordrap: Lasse die Jugendlichen mit dem Handy einen Wordrap zu den Fragen rund ums Rote Kreuz filmen.
- Mensch ärgere dich nicht: Spiele das „Mensch ärgere dich nicht“-Leitbild-Spiel. (Material STMKK)





IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichisches Jugendrotkreuz

Redaktion: Sonja Kuba, Anna Gattringer

Korrekturat: Maria Kral-Glanzer

Grafik & Design: Markus Hechenberger

RÜCKFRAGEHINWEIS

Österreichisches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz | Jugendservice

✉ humanity@roteskreuz.at

🌐 www.humanity.at



Weitere Materialien und Angebote
zu #humanity findest du unter
www.humanity.at

